

Faszination Akkordeon

Einen hochkarätigen Konzertabend gestaltete das Akkordeon-Ensemble „DA CAPO“ am Samstag, 25. November, im schönen Ambiente der Klosterkirche St. Ursula, Salzburg-Elbethen.

Bereits beim Eröffnungswerk der Ouvertüre „New York“ von Kees Vlaskamp wurde das Publikum neugierig auf das weitere Programm. In diesem Werk verarbeitete der Komponist verschiedene Motive anderer großer Meister wie Copland, Gershwin, aber besonders Bernstein. Die Melodie „Maria“ zieht sich wie ein roter Faden durch das Stück, das die Stadt in ihrer Vielfalt beschreibt und vom Klangkörper so auch homogen und präzise dargeboten wurde.

Mit „Rag of Rags“ von David Bee konnten die ZuhörerInnen die Zeit in diesem Erdteil noch eine Weile genießen, um dann den Sprung nach Italien mit „Serenissima“ von W. Ruß-Plötz zu wagen. Lauschte man den Tönen, wurde man nach Venedig und seiner großen Geschichte entführt. Dem Ensemble gelang es meisterlich, die verschiedenen Eindrücke hervorragend umzusetzen.

Nach dem Ohrwurm „Sous le ciel de Paris“ v. Hubert Giraud, bei dem das Publikum entspannt lauschte, folgte eine weitere Novität mit „Romanze für Violoncello und Akkordeon-Orchester“ von Moritz Laßmann. Den Solopart übernahm hier ein Keyboard, gefühlvoll musiziert von Elmar Kaiser, mit Eleganz begleitet vom restlichen Ensemble.



Herr Hiti konnte mit dem Komponisten Kontakt aufnehmen und erfuhr, dass dieses Werk bis dato in Österreich noch nie gespielt wurde. Ein Erlebnis für alle.

Vor der Pause brillierte das Ensemble nochmals bei der „Gotischen Suite“ von Leon Boëllmann. Es wurden alle Register der Musik gezogen, von Innigkeit (Gebet) bis Virtuosität (Toccata).

Der zweite Teil des Abends wurde eröffnet mit „A Fifth of Beethoven“. Die MusikerInnen spielten eine moderne Bearbeitung des allseits bekannten Themas von Josef Retter, die manchem Zuhörer das große Staunen ins Gesicht schrieb.

Nun ging es Schlag auf Schlag. Es folgte DAS Traditional „Oh when the Saints“ in einem sehr anspruchsvollem Arrangement von Lennie Niehaus in Bearbeitung von W.



Ruß, gefolgt von einem weiteren Highlight: Der Auftritt des Akkordeon-Ensembles mit der Sopranistin Gerlinde Luger. Ausgewählt wurde die Arie der Lauretta aus Puccinis „Gianni Schicchi“. Gefühlvollster Gesang und ein mit Nobless begleitendes Ensemble wurde zu einer hinreißenden Aufführung.

Nach diesem Genuss war die Überleitung zu den Gästen, dem BELCANTO-CHOR aus Salzburg unter der Leitung von Frau Mag. Gertraud Steinkogler-Wurzinger, bereits gelegt. Es folgte eine Gemeinschaftsproduktion aus Sister Act: „Hail Holy Queen“ und „I will follow him“. Es war für alle ein Erlebnis – für die Zuhörer und für die Aktiven. Ein gelungener Ohrenschmaus!

Da so ein qualitätsvoller Chor zu Gast war, nutzte der Dirigent die Gelegenheit, sich an Mozarts „Lacrimosa“ aus dem Requiem zu wagen. Die Gänsehaut überkam nicht nur das Publikum, sondern auch die Mitwirkenden. Schlussendlich wurde der Abend mit Astor Piazzollas Tango nuevo „S’il vouz plaît“ abgerundet. Ein äußerst begeistertes Publikum bedankte sich mit Standing Ovationen.

Die erste vom Publikum geforderte Draufgabe war etwas Besonderes. Der Schlagzeuger des Ensembles Raimund Hiti jun. am Vibraphon, Horst Dominik am Schlagwerk und Raimund Hiti sen. am Bass spielten „Blues for Gilbert“. Der Erfolg war ihnen sicher.

Zu allerletzt gab es noch einen würdigen gemeinsamen Auftritt mit der Sopranistin, dem Chor und dem Akkordeon-Ensemble DA CAPO mit „Laudate Dominum“ aus der Messe „Vespera solemnis de Confessione“ von W. A. Mozart.

Die vielen Mühen der Proben, der selbstgeschriebenen Arrangements des Dirigenten Raimund Hiti, und der Organisation wurden gekrönt von einem begeisternden Konzert, von dem DA CAPO noch viele äußerst positive Rückmeldungen erhielt.

